

OTZ

17.01.15

Neujahrsempfang-Gäste spenden 880 Euro

Der Schleizer Bürgermeister Juergen K. Klimpke (SPD) hat auf seinem Neujahrsempfang am Donnerstagabend Menschen und Vereine geehrt, die das Leben in der Kreisstadt lebenswert machen.

Von Peter Cissek

Schleiz. Vor 200 Besuchern in der Wisentahalle zeichnete der Bürgermeister drei Personen, für ihr oder das Engagement ihres Vereins aus.

Geschäftsführerin Angela Wenning-Dörre durfte sich für den Diakonieverein Orlatal ins Ehrenbuch der Stadt eintragen. Der in Neustadt ansässige Verein betreibt in Schleiz die Lebensmitteltafel: Rund 120 Be-

dürftige sind dort registriert. „Als ich in der Tafel einen Tag mit aushalf, standen mir plötzlich Menschen gegenüber, von denen ich nie gedacht hätte, dass sie sich in einer solchen Lage befinden“, sagte Klimpke. Die Schleizer Tafel sei auch ein Treffpunkt für Menschen, denen viele ihrer sozialen Kontakte weggebrochen seien.

Vorsitzender Karl Hermann Schorn nahm die Auszeichnung für den Wisentatalbahn-Förderverein entgegen. Der Verein habe sich einem Ziel verschrieben Menschen nach Schleiz zu bringen und Schleizern die große weite Welt zu zeigen. Seit 2012 verkehren regelmäßig Touristikzüge. Für 2015 stehen 31 Fahrten auf dem Plan, so Klimpke.

Wolfgang Grimm, der inzwischen seit 20 Jahren als Ortsteilbürgermeister ehrenamtlich tätig ist, sei der Motor des Stadtteils Dröswein. 2013 organisierte er beispielsweise die Sanierung des Feuerlöschteiches, bei der die Bürger insgesamt 124 freiwillige Arbeitsstunden leisteten. Im vergangenen Jahr ging es um die Buswartehalle und eine dort angelegte Sitzgruppe, bei deren Verschönerung die Drösweiner über 50 ehrenamtliche Stunden leisteten. „Wo andere nach der Verwaltung rufen, die diese Dinge erledigen soll, ergreift Wolfgang Grimm die Initiative und sucht nach Möglichkeiten, wie mit der Stadt gemeinsam anstehende Probleme gelöst werden kön-

nen“, würdigte Klimpke den Mann, der auch gemeinschaftliche Wandertage organisiert.

Mit gesponserten Gutscheinen bedankte sich der Schleizer Bürgermeister bei sieben Erstplatzierten des Blumenschmuckwettbewerbs. Jeweils auf Platz 1 kamen Sandy Kögler aus Grochwitz und Gudrun Schaller aus Lössau. Klimpke rief alle Schleizer auf, sich auch 2015 am Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen.

In dem zweistündigen offiziellen Teil des Abends, der vom Orchester Musica Wisenta und Pianistin Elisabeth Enders sowie von Larissa Rosenthal mit dem Otto-Reutter-Gedicht „In 50 Jahren ist alles vorbei“ kulturell gestaltet wurde, ließ der Bür-

germeister noch einmal das Jahr 2014 Revue passieren. Er berichtete, dass 26 Bürger mehr nach Schleiz gezogen als aus der Kreisstadt weggezogen seien und dass seine Stadt ein Referenzort der Studie „Energieeffizienz vor Ort“ geworden ist.

Zahlreiche Eigenheime entstanden oder entstehen derzeit in Schleiz und Stadtteilen. Mit dem geplanten Bau des Drogeriemarktes werde nach 70 Jahren am Neumarkt eine weitere Bombenlücke geschlossen. Klimpke ging auf den juristischen Streit mit einer Bürgerinitiative ein, weshalb in diesem Jahr vorsorglich keine Motorsportrennen auf dem Schleizer Dreieck stattfinden sollen, aber auch auf die mögliche Kreisge-

bietsreform. „Wenn Schleiz den Status als Kreisstadt verliert und daraufhin Landratsamt und Kreissparkasse ihren Sitz verlegen, gehen uns hier zwischen 600 und 1000 Arbeitsplätze verloren. ... Das wird ein gesellschaftliches Erdbeben für die gesamte Region geben“, sagte der SPD-Kommunalpolitiker mit dem Hinweis, dass es auch in seiner Partei Amtsträger gäbe, die einer solchen Reform mehr als kritisch gegenüber stünden.

Bei der traditionellen Spendensammlung unter den Besuchern des Neujahrsempfangs kamen 880 Euro zusammen, die jeweils zur Hälfte die Schleizer Tafel unterstützen und in die Erneuerung der Schleizer Stadtkirchenorgel fließen sollen.